

# Die große vaterländische Romantrilogie:

## DEUTSCHLANDS AUFSTIEG UND NIEDERGAN

### Der Väter Traum

27.—36. Tausend

... eine prachtvoll geschriebene Geschichte des Traumes unserer Väter von einem eitigen Deutschen Reich und einem Deutschen Kaiser.  
(Nürnberger Rundschau, Wiesbaden.)

In dem Buch ist manches Wort gesagt, das uns gerade heute am Herz klingen könnte und sollte.  
(Haynauer Nachrichten.)

Stratz schildert das Schauen nach deutscher Ehre und Freiheit, das Giren und Drängen in den internationalen Kriegen der 48er Zeit.  
(Die Post, Berlin.)

In großartig angelegter, alle deutschen Gänge umfassender Handlung rollt das Buch die Ereignisse vor uns auf, die das Hoffen und Schauen weiter Kreise in trotigen Aufbruch wandelt.  
(Sport in Bild, Berlin.)

Haben sich unsere Väter aus ihren Abhängigkeiten herausgewunden und herausgehoben, so muß und wird uns das dereinst auch gelingen.  
(Über Tag, Berlin.)

Mit Meisterhand gezeichnete Bilder rufen vor unseren Augen ab.  
(Preussische Lehrervereinigung, Berlin.)

Farbereich der gemächerte Hintergrund und spannend die Handlung, Fesselnd die Fülle der Gestalten, deren jede ihre ausgeprägte Eigenart hat.  
(Hochschul-Rundschau, Breslau.)

Ein Kulturbild von höchstem Wert.  
(Schlesische Zeitung, Breslau.)

Stratz bewirkt aus neue seinen Stil und sein reiches historisches und kulturgeschichtliches Wissen.  
(Austriatische Rundschau, Dessau.)

Eine nicht alltägliche Gabe der Darstellung.  
(Obernisch-Westfälische Zeitung, Essen.)

Ein glänzendes Charakterbild der Stürmer und Dränger des Jahres 1848.  
(Neueste Zeitung, Innsbruck.)

Worte, deren jedes ein deutsches Herz, nicht klageklarer Verstand zerkoren hat.  
(Villacher Zeitung.)

Das Zeitbild wird in seiner Zeichnung wiedergegeben, und mit frischer Kraft kommt die idealistische Begeisterung jener Zeit zum Ausdruck.  
(Kölnische Zeitung.)

### Das Schiff

31.—

Das geehrte Werden der zu Bismarcks Entlassung das Reichsbedeutende Mensch und Zeitschreiber einen großen historischen Gemälde.

In voller Flut braust das Lied.  
(Dichtung.)

Ein tiefes eindrucksvolles Buch, sondern auch zu ersten Nachrichten.  
(Dieser Roman zehlet zu den geschrieben hat. Wie in einem klaren Zusammenbruch nahende Geschichte.)

Ein kolossalartig wechselnde Konturen, unser Herz erheit eine in und Entsetzen.

Stratz versucht die ersten U-Seede" und die Mechanisierung des Lebens zu ergründen.  
(Unterklärer Nachrichten.)

Stratz zeichnet mit kunstvoller K-Schichten.  
(In großen Strichen zeichnet Stratz, lassung; die Schattes des kommenden drehend darüber.)

In eindrucksvollen Bildern zeigt die verhängnisvolle Irrwege der da.

Immer neue Spiegel werfen das in sich selbstvoller Weise das Da beachte.

Scharf umrissene Bilder malen d politische Fehler, Einkreisung, Ver

### Der Platz an der Sonne

1.—20. Tausend

Eine lange Reihe historischer Bilder, die den Leser bis zum Schluß festhalten.  
(Deutsche Tageszeitung, Berlin.)

Der Kampf dreier Brüder: der eine kämpft für deutsches Acker, der zweite für deutsches Geis, der dritte für Deutschlands Weltmacht.  
(Bücher-Rundschau, München.)

Die erste Jagd ist vom Schicksal gerührt, die kommende kann aus solchen Zeitgemäße lernen, selbst Schritter zu werden.  
(Literar. Echo, Stuttgart.)

Ein aufwühlendes Zeitgemälde Deutschlands für Deutsche.  
(Chemnitzer Tageblatt.)

Niemand und jedenfalls auch kein Auslandsdeutscher wird das Werk lesen, ohne hohen Ideen Gewinn zu erzielen.  
(Brenner Nachrichten vom Büchlermarkt.)

Ein Denkmal ist der Roman und als solcher wird er leben.  
(„Schlesien“, Liegnitz.)

Für uns alle, die wir jene Zeiten miterlebt haben, ein Zeitgemälde von tragischer Wucht.  
(Königsberger Allgemeine Zeitung.)

Eine Fülle von Gestalten erfährt lebensvolle Charakterzeichnen.  
(Kölnische Zeitung.)

Ein zeitgeschichtlicher Zweckroman, der die Konturen überscharf herausarbeitet.  
(Roseggers Heimgarten, Graz.)

Das Schicksal Deutschlands aus jünger Vergangenheit findet in packender Darstellungweise eine erschütternde Wiedergabe.  
(Cord's Frauenmode, Berlin.)

Das Zeitgemälde ist von großartiger Anschaulichkeit und deshalb höchst lesenswert.  
(Der Herald, Berlin.)

Stratz hat typische Figuren gefunden, sie ganz mit dem Geis ihrer Zeit zu überfüllen gewollt, sie zu Trägern der Ereignisse gemacht.  
(Mannh. Anzsh. Abend.)

Preis je Band geheftet 3.50 Gm., Halbleinen

bunden 5.25 Gm., Halbleder gebunden 10 Gm.

### Und wenn die Welt voll Teufel wär' ...

Roman · 11.—20. Taus. / Geh. 3.50 Gm., Halbl. geb. 5.25 Gm., Halbled. geb. 10 Gm.

Es ist „der vaterländische Roman der Gegenwart“, von dem gewandten Autor in federnd beschwingtem Stil zu einem Zeitbild von ästhetischer Wucht gestaltet.  
(Westfälischer Volksfreund, Hamm.)

Besser als aus Geschichtsbüchern wird sich in Zukunft der Deutsche, der von der Strömungen der Geistes und dem Willen unserer Zeit wird etwas erfahren wollen, unterrichten, wie tief wir gesunken waren, wie Raffiner und Ichsucht beherrscht und an den besten Schichten unseres Volkes gezehrt haben.  
(München-Kugsbörger Abendzeitung.)

In diesem Roman greift Stratz wieder hinein ins viele Menschenleben, behandelt er ein Gebiet, das er am besten kennt: jüngste Geschichte. Es weilt eine starke staubensfreundige Kraft durch das Buch, das sich zu dem Wort bekenn: das Reich muß uns doch Heben.  
(Chemnitzer Tageblatt.)

### König und Kärner

Roman · 36.—65. Tausend · Geheftet

Verfasser fällt den sozialen Stoff ins der Handlung packt er seine Gegensätze zusammen.

Ein Rückblick und Ausblick auf erst verkauungsvoller Gemeinschaftsarbeit.

Aus den Industrie- (Arbeiter-, Milliard) Geis, das sein Lebensglück im schmerzt an einem sicheren und frohen Gemut.

Sehen hat ein Romanschreiber die geschrieben und die Gedanken und Volzgelegt. Da stecken wirklich Hochacht

### Die zwölfte Stunde

Novellen · Pappeband 2 Gm. / 6—10. Tausend

Diese Novellen machen keine Anstöße beim modernen Okkultismus, sondern dienen ihrem Zweck, nach den bewährten Spurensuchen der guten alten Zeit. Sie haben trotz des unheimlichen Vorwurfs etwas Anheimelndes.  
(Tagespost, Linz.)

Die 12. Stunde, die die nachbars Realität des Alltags geschmerzlos mit dunklen Mächten, Gespenstern und Granovollen verweben ist, gehört in diesen Erzählungen.  
(Ostbayerische Zeitung, Steier.)

Erzähler gestaltet überall Vorwürfe aus dem Gebiet des Okkulten oder kann Erklärlichen zu Kabinettstücken, die ebensoviel „Gänsehaut“ als kindliches Vergnügen erzeugen.  
(Der Türmer, Stuttgart.)

Diese Novellen sind Meisterstücke des bekannten Dichters.  
(Sport in Bild, Berlin.)

Stratz erweist sich hier als ein guter Erzähler, der eine überaus glückliche Hand in der Wahl seiner Stoffe und eine ebenso glückliche in der Behandlung seiner Stücke zeigt.  
(Lyrik, Berlin.)

# August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstraße 36-41